



poolpropaganda

...neues aus dem AStA-Pool

Euromayday Ruhr 2012 in Bochum

Seit einigen Jahren gibt es am 1. Mai Mayday-Paraden in vielen Städten Europas. Der Euromayday soll einen Ort schaffen, um die prekären Lebens- und Arbeitsverhältnisse zu thematisieren und Betroffene und Aktivist_innen in ihrer Unterschiedlichkeit zusammen zu bringen. Die Form einer lauten, bunten Tanzparade geht dabei über die sonst üblichen Demonstrationsformen hinaus. Zum dritten Mal findet der Euromayday auch im Ruhrgebiet statt – dieses Jahr in Bochum und ausnahmsweise bereits am Vorabend des 1. Mai.

Montag, den 30. April 2012, 19 Uhr

Startpunkt: Hbf Bochum Südausgang/Buddenbergplatz

Ausstellung: *Die Hälfte des Himmels – 99 Frauen und Du*

Vom 9. bis 23. Mai wird im historischen Saal der Ravensberger Spinnerei diese Ausstellung *Hälfte des Himmels – 99 Frauen und Du* in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld und der VHS gezeigt. Zu sehen sind 99 Porträtbilder von Mädchen und Frauen zwischen 16 und 92 Jahren mit unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, außerdem gibt es Hör-Interviews von Frauen und Mädchen über ihr Leben als Frau. Häufig berichten sie von erlebter Gewalt. Es gibt außerdem ein Rahmenprogramm in Form von Selbstverteidigungskursen, Frauencafés, Fotoaktionen und einem Vortrag zu Essstörungen, über das auf der Webseite www.vhs-bielefeld.de näher informiert wird.

Vortrag: *Zwischen Gesellschaftskritik und Staatsraison – Entwicklungslinien der Erinnerungskultur in NRW und in der Bundesrepublik*

Veranstaltungsankündigung der Antifa AG:

In Nordrhein-Westfalen existieren mehr als 20 Gedenkstätten, Lern- und Erinnerungsorte, die an historisch „authentischen“ Schauplätzen eine wissenschaftliche, pädagogische oder emotionale Beschäftigung mit unterschiedlichen

Aspekten des Nationalsozialismus ermöglichen sollen. Diese erinnerungskulturelle Landschaft hat sich während der vergangenen Jahrzehnte in teilweise bis heute andauernden Auseinandersetzungen entwickelt. Die Einrichtung von Gedenkstätten ging in zahlreichen Fällen auf das beharrliche Engagement von NS-Opferverbänden und gesellschaftskritischen Geschichtsinitiativen zurück, die sich dem vielfach herbeigesehnten Schlussstrich unter die Vergangenheit widersetzen. Seit den 1990er Jahren sind jedoch in der Erinnerungskultur der Bundesrepublik deutliche Umbrüche zu erkennen. Zum einen zeichnen sich Konturen eines hegemonialen Geschichtsbildes ab, das die Zeit des Nationalsozialismus nicht mehr ausklammert, sondern als erfolgreich „bewältigt“ zu einem zentralen Bestandteil des Selbstverständnisses der Berliner Republik erhebt. Zum anderen haben neue deutsche Opferdiskurse um Bombenkrieg, Flucht und Vertreibung an Bedeutung gewonnen.

Der Vortrag skizziert, anhand der konfliktreichen Entstehungsgeschichte der NS-Gedenkstätten in Nordrhein-Westfalen die, grundlegenden Entwicklungslinien der Erinnerungskultur in der Bundesrepublik seit den frühen 1950er Jahren. Daran anknüpfend soll die gegenwärtige und künftige Bedeutung von Erinnerung im Spannungsfeld zwischen den oftmals gesellschaftskritischen Ansprüchen und offiziellen geschichtspolitischen Sinngebungsmustern diskutiert werden.

Zwischen Gesellschaftskritik und Staatsraison – Entwicklungslinien der Erinnerungskultur in NRW und in der Bundesrepublik

Referent: Michael Sturm, Historiker

Mittwoch, den 18. April 2012, 19 Uhr

Universität Bielefeld, Raum: T2-227

Die Veranstalter_innen behalten sich vor von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die neonazistischen Organisationen angehören oder der extrem rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch antisemitische, sexistische, rassistische oder nationalistische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu den Veranstaltungen zu verwehren.

Vortrag: *Frauenbilder im Sport*

Anlässlich der Emeritierung von Frau Prof. Christa Kleindienst-Cachay, Professorin der Sportwissenschaften an der Uni Bielefeld, findet am 27.04. ihre „Last Lecture“ statt. Von 16.15 – 17.00 Uhr hält sie in H 13 ihren letzten offiziellen Vortrag an der Uni Bielefeld zum Thema „Frauenbilder im Sport“.



Podiumsdiskussion: *Klassen – Kämpfe, Kommunismus*

Veranstaltungsankündigung der *Gruppe Kritik & Intervention*:

Seit 2007 steckt der Kapitalismus in einer Verwertungs-
krise, Banken und Staaten drohen Bankrott zu gehen, ganze
Wirtschaftssektoren knicken ein. Seit Beginn bemühen sich
die Regierungen der Industrienationen mit Sparprogram-
men, Rettungsschirmen und Finanzmarktregulationen der
Krise etwas entgegenzusetzen, um sie möglichst unbeschadet
zu überstehen bzw. das Beste aus ihr zu machen. Alle
diese Versuche werden, egal ob in den USA, Griechenland,
Deutschland oder sonstwo, auf dem Rücken der Lohnabhän-
gigen durchgeführt – weswegen ebenfalls seit Beginn der
Krise in verschiedenen Formulierungen zu hören ist: „Wir
zahlen nicht für eure Krise!“

Angesichts dieses zu Krisenzeiten virulenten und zu-
nächst nur vage formulierten Bewusstseins davon, dass die
eigene Existenz im Kapitalismus permanent bedroht ist, so-
wie angesichts immer wieder stattfindender Versuche ihm
kollektiv etwas entgegenzustellen, hat die *Gruppe Kritik
& Intervention* Peter Decker und Michael Heinrich zu ein-
em Podium über den Klassenbegriff eingeladen: macht der
Klassenbegriff überhaupt noch Sinn? Haben wir es bei den
derzeitigen Protesten mit Klassenbewusstsein zu tun? Ist
der Kapitalismus, als ein System anonymer Herrschaft, das
sich „hinter dem Rücken“ der in ihm Gefangenen vollzieht,
richtig beschrieben? Oder birgt diese Perspektive die Ge-
fahr, einer falschen Analyse der gesellschaftlichen Akteure
Vorschub zu leisten, da der Kapitalismus als System der
Ausbeutung von Arbeitskraft notwendig zwei sich feindlich
gegenüberstehende Klassen zur Voraussetzung hat – und
insofern die Herrschaft der in ihm mächtigen Akteure ist?
Und was folgt aus alledem für eine adäquate Kritik des
Kapitalismus?

Podiumsdiskussion mit Peter Decker und Michael Heinrich
Mittwoch, den 25. April 2012, 19Uhr
Uni Bielefeld, Raum: H12
Webseite: <http://kritikundintervention.org/>

Diskussion: Haben Demokratie und Men- schenrechte in Syrien eine Chance

Seit Frühling 2011 kommt es in Syrien zu Demonstrationen
gegen die Regierung. Die zentralen Forderungen der Bevöl-
kerung wenden sich, ähnlich wie in anderen arabischen Län-
dern, gegen Diktatur und Fremdbestimmung, hin zu Demo-
kratie, Menschenwürde und Gerechtigkeit. Die Regierung
bekämpft die Proteste mit massiver Gewalt und Einschüch-
terung. Bislang sind nach Schätzungen der UNO mehr als
6.000 Menschen getötet worden und mehr als 18.000 Men-
schen ohne Haftbefehl verhaftet worden. An diesem Abend
soll es um die Fragen gehen: Was passiert in Syrien?, Wel-
che Oppositionskräfte gibt es und was fordern sie?, Welche
Bedeutung haben desertierende Soldaten, die Freie Syrische
Armee und andere oppositionelle Kampf-verbände?, Welche
Rolle spielen ausländische Akteure?, Wie kann es weiter-
gehen? und Was kann die deutsche Zivilbevölkerung zur
Unterstützung der Syrerinnen und Syrer tun?

Donnerstag, 26.04.2012 ab 19:00 Uhr
VHS Bielefeld, Ravensberger Park 1, Raum 240
Die Teilnahme ist entgeltfrei!



Alle Publikationen des AStA unterliegen der Creative
Commons Lizenz: CC-BY-SA



kontakt:

Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld
Tel.: 0521 / 106 - 3423
Fax.: 0521 / 106 - 6499
<http://www.asta-bielefeld.de/>
<mailto:info@asta-bielefeld.de>

öffnungszeiten des asta-pools C1-154:

Mo Di Do & Fr: 10–16h und Mi 14-16h

asta-sitzung:

Mi ab 12h in T1-176

öffnungszeiten des asta-sekretariats C2-120:

Mo - Do: 10–12:30h & 13-16h
Fr: 10–12:30h & 13-15h

impresum:

38. AStA der Uni
Bielefeld

beratungszeiten:

Studiengebührenberatung & NRW.Bank-Darlehnsabwicklung
in C1-162: Mi 12-16h, Do 11- 14h
Aufenthaltsrechtliche Beratung in C1-162: Mo 11-14h
BAföG-Beratung in C1-162: Di & Mi 10-16h, Do 12-16h
Schuldner_innenberatung in C2-118: Mo 12:30-13:30
Sozialdarlehensberatung in C2-124: Mo & Fr 12-13h, Mi 15-16h
Sozialberatung in C2-118: Di 10-12:30
Rechtsberatung in C2-118: Di 14-15h, Do 12:15-13:45
DGB Arbeits- und Sozialrechtsberatung in C2-118: Mi 11-16h
Beratung des RSB in C1-186 Mo, Di 10-14h, Mi 14-16h
Sprechstunde Sozialreferat in C2-124: Mo & Fr 12-13h, Mi 15-16h
Sprechstunde der Verkehrsgruppe in C2-118: Mi 10-11h
StuPa-Vorsitz [mailto: stupa@uni-bielefeld.de](mailto:stupa@uni-bielefeld.de)

poolpropaganda@asta-bielefeld.de